

fleißig in demselbigen anhalten / so wol-
 lestu ihn beglücken und segnen. (99)
 Nun O lieber Vatter / dieweilen denn
 du mich von Jugend auf zu gegenwärti-
 gem Amt nicht allein beruffen / sondern
 auch Lust und Liebe darzu geben / auch
 selbiges durch deine Gnade ins Werck
 setzen helffen / und durch deine über-
 schwengliche Barmherzigkeit biß daher
 hast kommen lassen / daß es diesem Werck
 gleich einem Kindlein an der Geburt an-
 jeko nur fehlet / gib ferner deinen Seg-
 gen / verleyhe auch weiter deine Gnade
 damit selbiges nach deinem väterlichen
 Willen / auch die völlige Perfection
 erlange / auf daß man es zu Beförde-
 rung deines Nahmens Ehren vordere-
 rist / zu unsers eigenen Leibes Noth-
 durfft / und des Armen Bedürfftigen
 Neben Christen Besten und Nutzen
 anwenden und gebrauchen / dardurch
 dein heiliger und Göttlicher Nahme in
 uns